

**Anfrage der Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen:
Tarifgestaltung an Ladesäulen für Elektrofahrzeuge**

Frage 1:

Wie viele reine Elektroautos sind derzeit in Düsseldorf angemeldet und welche Entwicklung wird erwartet?

Antwort:

Laut Auskunft der Zulassungsstelle sind derzeit (Stand 09/2018) 451 reine Elektrofahrzeuge zugelassen sowie 5 Fahrzeuge mit Brennstoffzellentechnologie.

Aufgrund der aktuellen Dieselproblematik und der weiterhin gewährten staatlichen Zuschüsse wird eine Zahl von ca. 1.500 rein elektrischen Fahrzeugen bis 2020 erwartet.

Frage 2:

Welche Tarifmodelle und Bezahlwege gelten seit dem 01.Juli 2018 an den Ladesäulen der Stadtwerke für Elektroautos, - Roller und Hybridfahrzeuge?

Antwort:

Stellungnahme der Stadtwerke:

Seit dem 1. Juli haben die SWD zwei unterschiedliche Tarife zur Abrechnung des Fahrstroms eingeführt. Der Kunde kann zwischen einer Flatrate, mit der sämtliche Ladungen im Ladenetzverbund (ein Verbund von ca.170 Stadtwerken sowie Business und Roaming Partnern z.B. BMW, VW, DKV etc.) und im AC-Laden (laden bis 22 kw, keine Schnellladung) abgegolten sind, und einem Pauschaltarif pro Ladung wählen. Die monatliche Gebühr für die Flatrate beträgt 35 Euro, der Flexitarif hat eine monatliche Grundgebühr in Höhe von 5 Euro und eine Pauschale pro AC-Ladung in Höhe von 3,50 Euro. Darüber hinaus bieten die SWD auch das ad-hoc-Laden, also das vertragslose Laden an. Hier zahlt der Kunde einen Betrag in Höhe von 5,70 Euro je Ladung. Die Abrechnung erfolgt derzeit per PayPal. Die Autorisierung erfolgt mit einem Smartphone.

Die Tarifierung und die Ladeinfrastruktur der SWD sind für zweispurige Fahrzeuge ausgelegt. Ein E-Roller kann zwar an alten Ladesäulen, die über eine Schuko-Steckdose verfügen, zu o.g. Tarifen geladen werden, neue Ladesäulen verfügen aber ausschließlich über Anschlussmöglichkeiten für Typ 2 Stecker.

Da aufgrund der Anforderungen des Eichamtes derzeit eine kWh-scharfe Abrechnung nicht möglich ist, können nur Pauschal- oder Flatrate Tarife angeboten werden. Diese sind für Hybrid-Fahrzeuge, die zumeist nur wenige kWh laden, meist nicht at-

traktiv. Eine Tarifierung kann erst nach Ertüchtigung der Ladeinfrastruktur und des Backendsystems erfolgen. Dies wird voraussichtlich ab Mitte 2019 erfolgen.

Frage 3:

Wie werden sich Infrastruktur, Preisgestaltung (auch für Ökostrom) und Zahlungsmöglichkeiten künftig entwickeln?

Antwort:

Stellungnahme der Stadtwerke:

Das derzeitige Nachfrageverhalten nach Ladeinfrastruktur ist stark ansteigend, dabei werden neben Standorten für halb-öffentliche Ladestationen zunehmend immer mehr Ladelösungen für den privaten Bereich „Laden beim Arbeitgeber / Laden in Wohnquartieren“ bei den Stadtwerken Düsseldorf angefragt. Diese Anfragen machen inzwischen ca. 90% der Anfragen aus, wobei sie sich dadurch auszeichnen, dass hierbei dann direkt großvolumige Ladestandorte ausgestattet werden sollen. Entsprechende Angebote mit bis zu dreistelligen Ladepunktzahlen werden seitens der Stadtwerke gelegt. Neben diesen für Ladeinfrastruktur aufgrund der langen Verweilzeiten der E-Fahrzeuge besonders gut geeigneten Standorten werden die Stadtwerke in den nächsten Wochen und Monaten beginnen, an ausgewählten Standorten mit hohem Verkehrsaufkommen auch Schnellladestationen aufzubauen.

Preisgestaltung:

Der Strom für Elektromobilität stellt eine Leistung dar, die einen Wert hat – und deshalb einen Preis haben muss. Die Stadtwerke Düsseldorf sind überzeugt davon, dass der Elektromobilität eine bedeutende Rolle im Mobilitätssektor zukommt. Um diesen Prozess zu beschleunigen, ist es aus unserer Sicht geboten, dass E-Mobilität sich zunehmend aus dem Markt heraus entwickelt. Bisher wurde der Ladestrom kostenlos abgegeben. Dass die Einführung eines Tariffsystems im Sommer 2018 erfolgte, hat ihren Grund in der internen Einführung eines neuen Ladesäulenmanagement-Systems für Elektro-Ladesäulen im gleichen Zeitraum.

Die Energie, die über die Ladeinfrastruktur der Stadtwerke Düsseldorf zur Verfügung gestellt wird, ist zu 100 Prozent Ökostrom.

Zahlungsmöglichkeiten:

Parallel zur Einführung des neuen Ladesäulenmanagement-Systems sind die Stadtwerke Düsseldorf auch dem Ladenetz-Verbund beigetreten. Dies erhöht die Benutzerfreundlichkeit, insbesondere auch für Externe, denn dies bedeutet, dass an den Ladesäulen sämtliche Ladekarten der Teilnehmer des Ladenetz-Verbundes (derzeit rund 170 Stadtwerke) akzeptiert werden. Darüber hinaus gibt es weitere Roaming-Partner wie beispielsweise BMW, VW, DKV, The New Motion und Vattenfall, deren Ladekarten ebenfalls akzeptiert werden. Neben dem vertragsbasierten Laden ist es

nach der Systemumstellung zudem möglich, an den meisten Ladesäulen der Stadtwerke Düsseldorf auch vertragslos ad-hoc zu laden. Hierzu sind lediglich ein Smartphone und (derzeit) ein PayPal-Konto erforderlich.

Fazit

Nach Auffassung der Stadtwerke Düsseldorf ist eine Tarifierung des Stroms für Elektrofahrzeuge ein notwendiger Marktprozess. Die Stadtwerke Düsseldorf nutzen die Erfahrungen in dem Übergangsprozess vom pauschalen zum kWh-/minutenscharfen Abrechnungsprozess auch dazu, um Erfahrungswerte für die Entwicklung zukünftiger Tarifgestaltung zu sammeln.